



Tretet bei:
Gymnasium Pullach
der Informationskanal
des Elternbeirats



JULI 2025

AKTUELLES AUS UNSEREM SCHULALLTAG

VORWORT – fast geschafft!

Liebe Eltern,

das Schuljahr neigt sich dem Ende zu, und wir blicken voller Vorfreude auf die kommenden Sommerwochen! Es ist die Zeit, um Erfolge zu feiern, gemeinsam schöne Momente zu genießen und neue Energie für das nächste Schuljahr zu tanken. Wir möchten uns bei allen für euren Einsatz, eure Motivation und eure Unterstützung bedanken. Lasst uns die Sommerfreude genießen und die schönen Erinnerungen dieses Jahres in unseren Herzen bewahren. Wir wünschen euch erholsame Ferien, viel Spaß in der Sonne und einen großartigen Start in die Sommerferien!

In diesem Newsletter geht es u.a. auch um unser anstehendes Sommerfest, Schulforum Leitthema Leistungsnachweise/Exen, das kontrovers diskutiert und dennoch im Schulalltag fester Bestandteil ist. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Themen/Inhalt

VORWORT - fast geschafft!

SOMMERFEST „RELOADED“

Alles rund um den Sportplatz
Verpflegungsstände
Musikbands
Lehrer-Schüler-Fußballspiel
etc.

THEMA DES MONATS - LEITARTIKEL

Exen abschaffen?
Warum das Thema jetzt wichtig ist

ZUM JAHRESABSCHLUSS

Epilog: Zwischen Noten und Nähe
Ich nehme meinen Hut -
Auf Wiedersehen auf Frau Wolff

AUSBlicke & TERMINE

29.07.2025 Sommerfest
31.07.2025 letzter Schultag
23.10.2025 Vortrag: KI und Bildung



AKTUELLES AUS UNSEREM SCHULALLTAG

SCHULFEST reloaded – kreativ, kompakt, gemeinsam

EIN FEST ZUM SOMMER FEIERN

Was in den vergangenen Wochen von einer motivierten Projektgruppe aus Schüler*innen, Lehrkräften, der SMV und uns im Elternbeirat mit Tatkraft, Kreativität und Herzblut auf die Beine gestellt wurde, ist weit mehr als ein fröhlicher Schuljahresabschluss. Es ist ein echtes Gemeinschaftswerk – und der Wunsch, ein Fest zu gestalten, das man nicht verpassen will. Ein Ort, an dem Schule mehr ist als ein Lernraum: nämlich ein Ort für Begegnung, Miteinander und echtes Wir-Gefühl.

Darum findet unser Sommerfest dieses Jahr konzentriert rund um das Sportgelände statt: Bühne, Sportevents, Spielstationen, kulinarische Highlights und gemütliche Sitzinseln gruppieren sich um das Fußballfeld – alles zusammen, alle zusammen. Keine Wege durchs Schulhaus, kein „entweder – oder“, sondern ein echtes „sowohl – als auch“.

Und ja: Die Würstchen im Wasserkübel haben diesmal Pause. Zum ersten Mal wird ein Pizzatruck bei uns Halt machen – und unserem Fest knusprige, italienische Stimmung verleihen.



Dazu: Mocktails, Eiscreme, Naschereien und das legendäre Kuchenbuffet, organisiert von den 12. Klassen und uns Eltern. Wir backen, der Elternbeirat koordiniert, die Schüler*innen verkaufen – für ihre Abikasse. Backen für die Bildung!

Die Abfrageliste haben wir euch bereits über eure KlassenelternsprecherInnen bzw. unseren WhatsApp Kanal zukommen lassen.

AKTUELLES AUS UNSEREM SCHULALLTAG

Das Bühnenprogramm verspricht einen bunten Reigen aus Theater, Musik und Stimmung: Unsere Schulbands, die Lehrerband, kreative Beiträge – und natürlich das heiß ersehnte Lehrer-Schüler-Fußballspiel. Banner sind willkommen, Vuvuzelas erlaubt – gute Laune ist Pflicht!

Aber all das lebt erst durch Dich. Durch Dein Kommen, Dein Bleiben, Dein Mitklatschen. Die SMV hatte sich gewünscht, dass das Schulfest wieder belebter, beliebter und besonderer wird. Diesen Wunsch haben wir gemeinsam in Angriff genommen – mit neuen Ideen und altem Teamgeist. Jetzt liegt es an uns allen, ihm Leben einzuhauchen.

Und wenn Du noch ein kleines Zeichen der Wertschätzung setzen willst: Der Elternbeirat freut sich über Spenden. In früheren Jahren war es selbstverständlich, dass Eltern unsere Arbeit mitgetragen haben – damit wir Anschaffungen, Aktionen und Projekte für die gesamte Schulfamilie begleiten können.



Daran möchten wir anknüpfen. Auf dem Festgelände findest Du QR-Codes, die Dich mit einem schnellen Handyscan zur Spende führen. Kein Aufwand – aber große Wirkung.

Jede Geste zählt. Jeder Beitrag hilft. Danke, dass Du mit dabei bist – und dafür sorgst, dass unsere Schule lebt.

Sonja Schmid



DANKE FÜR DIE SPENDE
IHR ELTERNBEIRAT

So funktioniert's:
Banking App öffnen,
Code scannen, spenden.



AKTUELLES AUS UNSEREM SCHULALLTAG

LEITARTIKEL

UNANGEKÜNDIGTE LEISTUNGS- NACHWEISE ABSCHAFFEN?

WARUM DAS THEMA JETZT WICHTIG IST



Vor kurzem sorgte eine Petition mit dem Titel „Schluss mit Abfragen und Exen!“ für große Aufmerksamkeit in Bayern. Initiiert wurde sie von der 17-jährigen Gymnasiastin Amelie, die sich nicht länger mit dem Gefühl abfinden wollte, ständig unter Druck zu stehen – nicht wegen mangelnder Vorbereitung, sondern wegen eines Systems, das auf Kontrolle statt auf Vertrauen setzt. Innerhalb weniger Monate sammelte sie über 56.000 Unterschriften – ein deutliches Zeichen dafür, wie viele Schüler, Eltern und Lehrkräfte sich eine Veränderung wünschen.

Amelies Engagement ist bemerkenswert – nicht nur, weil sie sich als Schülerin öffentlich Gehör verschafft hat, sondern weil sie damit eine Haltung verkörpert, die in der modernen Bildungspsychologie als besonders zukunftsweisend gilt: die Überzeugung, dass Veränderung möglich ist, dass Lernen ein Prozess ist und dass man durch Einsatz, Reflexion und Zusammenarbeit wachsen kann.

Auch wenn die Petition im Landtag abgelehnt wurde, hat sie eine wichtige Debatte angestoßen: Wie wollen wir Leistung in der Schule messen? Und wie schaffen wir eine Lernumgebung, die sowohl fordert als auch fördert?

EXEN ALS BEWÄHRTES LERNPÄDAGOGISCHES MITTEL?

Befürworter der bisherigen Praxis argumentieren, dass unangekündigte Tests Schüler auf die Realität vorbereiten, in der spontane Leistungsanforderungen keine Seltenheit sind. Sie sehen darin ein pädagogisches Instrument, das auch heute noch sinnvoll eingesetzt werden kann. Schüler lernen durch unangekündigte Tests, kontinuierlich am Ball zu bleiben. Klingt an sich nicht schlecht, oder?

Für die Kritiker ist der Preis zu hoch. Eine Studie der Universität München untersuchte den Zusammenhang zwischen schulischem Leistungsdruck und Lernmotivation. Das Ergebnis: Schüler, die regelmäßig unangekündigten Tests ausgesetzt sind, zeigen signifikant höhere Stresslevel und geringere Lernfreude. Die Forscher warnen, dass dauerhafter Leistungsdruck langfristig zu Schulangst führen und die Freude am Lernen mindern kann.

AKTUELLES AUS UNSEREM SCHULALLTAG

FORMATIVES FEEDBACK UND GROWTH MINDSET

Moderne Bildungstheorien setzen den Fokus auf formatives Feedback, um dem Schüler seinen Stand im Lernprozess zu spiegeln. Ziel ist es, den Lernprozess zu unterstützen, zu lenken und zu verbessern. Es geht darum, konkrete Hinweise zu geben, wie jemand besser werden kann – nicht nur zu sagen, was falsch oder richtig war in Form einer nicht angekündigten Leistungserhebung. Der Lernende soll motiviert werden, seine Defizite zu erkennen, Herausforderungen anzunehmen und durch Anstrengung den Lernprozess erfolgreich zu meistern. Diese Methode und angekündigte Leistungserhebungen fördern nicht nur das Verständnis, sondern auch die Eigenverantwortung und Motivation der Lernenden.

Die US-amerikanische Psychologin Carol Dweck hat in ihrer langjährigen Forschung herausgearbeitet, dass Menschen mit der Überzeugung, dass Fähigkeiten durch Übung, Anstrengung und Lernen entwickelt werden können, also mit einem sogenannten Growth Mindset ausgestattet sind – erfolgreicher, motivierter und resilienter sind als Menschen, die glauben, Intelligenz sei angeboren und unveränderlich (Fixed Mindset). Dieses sogenannte Mindset entscheidet oft darüber, wie wir Herausforderungen annehmen, wie wir uns entwickeln und letztendlich auch darüber, wie erfolgreich wir sind.

In der Schule bedeutet das: Wer glaubt, dass er durch Übung besser werden kann, geht anders mit Fehlern um, nimmt Herausforderungen eher an und bleibt auch bei Rückschlägen motiviert. Das Growth Mindset fördert also



nicht nur bessere Leistungen, sondern auch eine gesündere Haltung zum Lernen selbst.

WIDERSPRUCH ZUM LEHRPLAN

Unangekündigte Leistungsnachweise – sogenannte Exen – stehen nicht nur dem pädagogischen Ziel eines Growth Mindsets entgegen, sondern auch dem offiziellen Anspruch des bayerischen Lehrplans. Seit der Einführung des LehrplanPLUS ist das bayerische Gymnasium ausdrücklich kompetenzorientiert ausgerichtet. Das bedeutet: Nicht mehr das bloße Reproduzieren von Wissen steht im Vordergrund, sondern die Fähigkeit, Gelerntes selbstständig, reflektiert und in neuen Kontexten anzuwenden.

Kompetenzorientierter Unterricht, so heißt es im Lehrplan, „wird von seinem Ziel aus gedacht: Der langfristige Kompetenzerwerb der Lernenden tritt in den Mittel-

AKTUELLES AUS UNSEREM SCHULALLTAG

punkt.“ Schüler sollen lernen, Probleme zu lösen, kritisch zu denken, kreativ zu handeln und ihr Vorgehen zu reflektieren. Auch überfachliche Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Selbststeuerung und Kommunikationsfähigkeit sind zentrale Bildungsziele.

Unangekündigte kleine Leistungsnachweise prüfen gemäß Schulordnung ausdrücklich nur den Stoff der letzten beiden Unterrichtsstunden. Grundwissen, Transfer, Anwendung oder vernetztes Denken gehören in Schulaufgaben oder andere geeignete Prüfungsformate, auf die Schüler sich gezielt vorbereiten können und ausreichend Zeit für Überlegungen zur Verfügung steht.

Exen hingegen erfassen kurzfristig abrufbares, isoliertes Faktenwissen. Sie fördern damit genau jene Lernstrategien, die der LehrplanPLUS eigentlich überwinden will: Auswendiglernen, kurzfristiges Pauken, Angstlernen.

Die gymnasiale Schulordnung erlaubt zwar weiterhin Leistungsnachweise in Form von Exen, doch sie steht damit in einem Spannungsverhältnis zur erklärten Zielsetzung des Lehrplans. Während der Unterricht auf nach-



haltigen Kompetenzerwerb ausgerichtet sein soll, bleibt die Prüfungspraxis vielerorts auf kurzfristige Wissensabfrage fixiert. Dies war auch eines der Erkenntnisse der vor kurzem erfolgten Evaluation unserer Schule: man setze im Unterricht zu wenig auf Transferwissen und Kompetenzerwerb.

Dieser Widerspruch ist nicht nur theoretisch problematisch – er wirkt sich auch ganz praktisch auf das Lernen und die Haltung der Schüler*innen aus. Wer weiß, dass jederzeit eine Ex drohen kann, lernt nicht aus Interesse oder zur Entwicklung von Fähigkeiten, sondern aus Angst, „erwischt“ zu werden.

ZEIT, UM NEUE WEGE ZU GEHEN?

Die Petition hat gezeigt: Viele Menschen wünschen sich ein Bildungssystem, das nicht auf Angst, sondern auf Vertrauen, Motivation und Entwicklung setzt. Sie wünschen sich Raum für moderne, wissenschaftlich fundierte Methoden, die das



AKTUELLES AUS UNSEREM SCHULALLTAG

Lernen fördern – nicht das Auswendiglernen unter Druck.

Das Münchner Bildungsreferat hat nach der Ablehnung der Petition auf Landesebene eine klare bildungspolitische Empfehlung ausgesprochen: Städtische Schulen in München sollen künftig auf unangekündigte Leistungsnachweise – wie Exen – verzichten. Die Stadt München positioniert sich damit bewusst gegen die Entscheidung des Bayerischen Landtags, der die Petition zur Abschaffung unangekündigter Tests abgelehnt hatte.

Mehr als die Hälfte der in der Landeselternvertretung vertretenen Gymnasien in Bayern hat sich dazu entschieden keine unangekündigten Leistungsnachweise zu erheben und bezeichnen sich als „angstfreie“ Schule.



Die Bezeichnung „angstfreie Schule“ ist dabei kein offizielles Zertifikat, sondern eher ein pädagogisches Selbstverständnis, das sich in Schulprogrammen, Leitbildern und konkreten Maßnahmen wie Feedbackkultur, Fehlerfreundlichkeit und partizipativer Unterrichtsgestaltung widerspiegelt.

Die Lehrerkonferenz, die in diesen Tagen stattfindet, wird über die grundsätzliche Vorgehensweise von Exen an unserer Schule entscheiden. Ob es einen großen Wurf gibt, oder es weiterhin Sache der Fachschaften sein wird, bleibt abzuwarten.

Wir bringen das Thema auf jeden Fall mit ein und sind gespannt auf das Ergebnis.

Yasemin Zauner



AKTUELLES AUS UNSEREM SCHULALLTAG

ZUM JAHRESABSCHLUSS

ZWISCHEN NOTEN UND NÄHE

EIN EPILOG ZUM SCHULJAHRESENDE

Es ist wieder diese Zeit im Jahr. Die letzten Wochen vor den Sommerferien. Die Luft ist heiß, die Nerven oft dünn, die Schulaufgaben häufen sich, letzte Noten werden gemacht. Viele Schüler*innen freuen sich auf die Ferien, aufs Ausschlafen, auf Leichtigkeit. Und gleichzeitig liegt bei manchen ein mulmiges Gefühl in der Luft: Was sagen die Noten? Was sagen die Eltern? Einige bangen vor dem „Nicht versetzt“, andere spüren Druck – gerade auch, wenn sie gut sind. Denn gute Noten verpflichten, setzen Maßstäbe und erzeugen Erwartungen.



„In den Zeugnissen liegt ein großer Berg elterlicher Gefühle, den Kinder wie tonnenschwere Rucksäcke schultern müssen.“

(Isabel Ruland, Pädagogin vom Deutschen Kinderschutzbund)

Denn wir – wir wünschen uns, dass aus unseren Kindern „etwas wird“. Dass sie ihren Weg finden, klarkommen, sich entwickeln. Wenn

wir Eltern mit Teenagern über Schule sprechen, ist das selten ein entspanntes Gespräch. Es ist ein Drahtseilakt – zwischen Rat und Druck, zwischen Vertrauen und Kontrolle, zwischen Lob und Tadel.

Wir vergleichen, erklären, verhandeln, hoffen. Und manchmal merken wir: Es geht hier gerade um die Beziehung zu meinem Kind, die auf dem Prüfstand steht – irgendwo zwischen Wandertag und Notenschluss.

„Ach, euch geht's auch so?“

Vielleicht ist das der schönste Satz, den Eltern einander sagen können.

Und genau hier beginnt für uns Elternarbeit. Im Schulkontext, der Familien prägt und bewegt, können Eltern nicht ausschließlich Zaungäste sein. Deshalb haben wir es uns in diesem Jahr zum Ziel gemacht, an Offenheit und Vertrauen im Bildungsdreieck zu arbeiten. Wir glauben an die Brückenrolle und an Kommunikation, die verbindet. Es braucht dafür keine perfekten Programme. Es braucht Begegnungen, Verständnis füreinander und ein offenes Ohr.

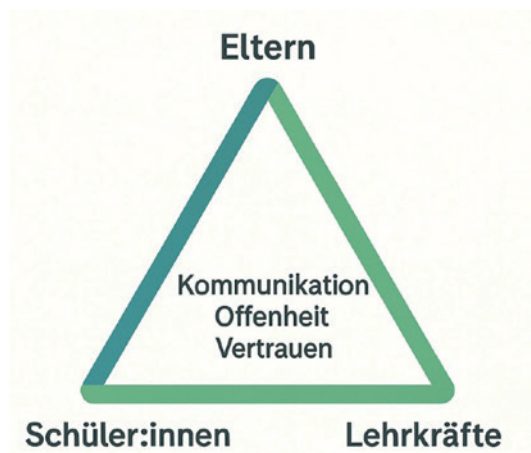
Dieses Jahr war nicht nur ein Schuljahr – es war ein Jahr der Debatten:

Über KI im Klassenzimmer. Über Handys in der Pause. Über Lernlust und Lernfrust. Über Grenzen und Freiheiten, über Kontrolle und Vertrauen.

Und mittendrin die Jugendlichen: Die Generation Alpha, die in Echtzeit denkt, vernetzt lebt, mit Reizüberflutung groß wird, mit offenen Suchmaschinen und geschlossenen Türen. Die anders lernt,

AKTUELLES AUS UNSEREM SCHULALLTAG

anders lacht, anders leidet und doch immer noch das Gleiche braucht wie wir alle: Orientierung. Beziehung. Sinn.



In diesem Jahr haben wir als Elternbeirat Neues probiert:

Wir haben einen Newsletter auf den Weg gebracht – mit Information, Meinung und Haltung zu bildungspolitischen Themen und Schule am Puls der Zeit.

Wir haben unsere Vortragsreihe gestartet – als konkretes Angebot, sich gemeinsam mit drängenden Fragen im Schulalltag auseinanderzusetzen. Und wir haben einen WhatsApp-Kanal eingerichtet für alle, die gern schneller mehr erfahren möchten. Stay tuned!

Wir laden Euch alle ein zum Mitdenken, zum Teilnehmen und zum Dabeisein an dem, was Schule auch ist: **Lebensort, Lernraum, Gemeinschaft – und manchmal auch Spiegel unserer Gesellschaft.**

Wir haben Gespräche geführt, Themen gesetzt und Veranstaltungen begleitet, um Brücken zu

schlagen – zwischen Schule und Elternhaus, zwischen Lehrkräften und Familien, zwischen den Jugendlichen und denen, die sie begleiten. Nicht alles war einfach. Nicht alles ist sichtbar. Aber manches hat sich bewegt und still verändert.

Wir danken allen, die sich auf diesen Weg eingelassen haben – die Rückmeldung gegeben und unterstützt haben, die zugehört und reagiert haben.

Und wir danken den Jugendlichen – unseren stärksten Spiegeln und ehrlichsten Lehrmeister*innen. Was sie brauchen, ist kein elterlicher Aktionismus, sondern verlässliche Präsenz, Aufmerksamkeit und Geduld.



Auf ein neues gemeinsames Jahr.

Mit offenen Gesprächen und Momenten, die bewegen. Mit Menschen, die reflektieren – und Kindern, die ihren Weg gehen dürfen. Im Namen des Elternbeirats bedanke ich mich für Euer Vertrauen in uns.

Herzlichst,
Sonja Schmid
Vorsitzende des Elternbeirats



AKTUELLES AUS UNSEREM SCHULALLTAG

IN EIGENER SACHE

UNTERSTÜTZUNG DES ELTERNBEIRATS

Wir freuen uns über ein Like 😊, über neue Mitglieder, über Gestalterinnen und Gestalter.

Sei auch du dabei – bei unserem WhatsApp-Kanal und scanne einfach diesen Code.

Oder werde vielleicht sogar Teil des Elternbeirats – wir haben noch Plätze frei.

Gymnasium Pullach - offizieller
Informationskanal Elternbeirat
Gymnasium Pullach
WhatsApp-Kanal



NEUANFANG

ICH NEHME MEINEN HUT

AUF WIEDERSEHEN FRAU WOLFF

Ein Abschied tut immer weh, besonders wenn eine treue Seele, eine Institution schon fast, geht. Sie nimmt ihren Hut und Chapeau! Ute Wolff, unser verlässlicher Fels im Sekretariat geht nach vielen Jahren in den Ruhestand.



Wohlverdient verabschieden wir Sie mit einem lachenden und weinenden Auge und wünschen Ihr Alles Liebe und Gute für Ihre schulfreie Zeit/Zukunft.

In jedem Ende liegt auch ein Anfang, ein Neubeginn. Wie Hermann Hesse so schön sagt: "Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben."

Es stammt passenderweise aus dem Gedicht „Stufen“. Wie Lebensstufen. Somit kann Frau Wolff nun neue Stufen erklimmen, neue Dinge entdecken und sich mit positiver Energie neuen Herausforderungen stellen.



In Leserichtung: Achim Müller, Yasemin Zauner, Andreas Lachner, Sabine Affolter, Sonja Schmid (1.Vorsitzende), Caroline Häfele (2.Vorsitzende), Anja Landes (Kassenwartin), Rolf Klemm, Sonja Jirschik-Bührke

Tretet bei:
Gymnasium Pullach
der Informationskanal
des Elternbeirats



AKTUELL

UNSEREM SCHULALLTAG

AUSBLICKE & TERMINE

VORTRAGSABEND MIT DER PARMENIDES STIFTUNG

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ & BILDUNG -
EINE EINLADUNG ZUM GEMEINSAMEN
NACHDENKEN

Am **Donnerstag, den 23. Oktober 2025**,
dürfen wir zu einem besonderen Abend ans
Gymnasium Pullach einladen:

Prof. Dr. Stephan von Müller, Gründungsdirek-
tor der **Parmenides Stiftung**, wird einen Impuls
zum Thema **Künstliche Intelligenz und Bildung**
geben – und mit uns ins Gespräch kommen.

Die Parmenides Stiftung, die viele Jahre ihren
Sitz in Pullach hatte, beschäftigt sich seit langem
mit der Frage, wie Denken, Lernen und Entschei-
den in einer komplexen Welt gelingen können.
In Zeiten digitaler Umbrüche stellt sich auch für
uns als Schulfamilie die Frage: **Wie verändern
KI-gestützte Werkzeuge das Lernen – und
was heißt das für Schule, Bildungspolitik und
unseren Erziehungsauftrag als Eltern?**

Der Abend ist offen gestaltet: **Nach einem
einführenden Vortrag möchten wir in einen
gemeinsamen Austausch treten** – offen, neu-
gierig und gerne auch kontrovers.

Die Veranstaltung beginnt um **19:00 Uhr in
der Mensa**.

Für einen kleinen Imbiss ist gesorgt.

**Wir freuen uns auf einen anregenden Abend
mit Euch!**

AUF EINEN BLICK

 **Di 29.07.2025 – Sommerfest, 16 Uhr**

 **Do 31.07.2025 – Letzter Schultag**

Abschlussgottesdienst: 8:00 - 9:00 Uhr

Zeugnisausgabe -> Unterrichtsende 9:30 Uhr

 **Di 16.09.2025 – Erster Schultag**

 **Do 23.10.2025 – Vortrag: KI in der Bildung**

ZUM SCHLUSS – UND BIS BALD

Mit diesem Newsletter verabschieden wir uns
in die Sommerpause.

Danke für ein Schuljahr voller Unterstützung,
Rückmeldungen, Ideen – und dafür, dass Ihr
Euch für das Schulleben interessiert und
engagiert habt.

Jetzt heißt es: **durchatmen, Sonne tanken,
Schulmodus kurz pausieren**.

Wir freuen uns auf ein Wiederlesen im neuen
Schuljahr – mit neuen Themen, neuen
Terminen und wie immer mit Herz und Humor.

Schöne Ferien & bis bald!

Euer Elternbeirat

**Vielen Dank und bis zum nächsten Mal. Bei Fragen
und Anregungen wendet Euch gerne an den EB.**

Impressum
Bilder: EB, SJB, pixelio, google
Design: Anja Landes, Sonja Jirschik-Bührke (EB)

 Staatliches
Gymnasium
Pullach
i. Isartal